



## Christoph Wilde ist Meister



Nach neun Rennveranstaltungen im Rahmen der Youngtimer Trophy konnte Christoph Wilde aus Nörvenich mit seinem Simca Rallye2 die Meisterschaft 2006 für sich verbuchen. Während der gesamten Saison machte der KfZ-Meister seinem Namen alle Ehre. "Wild" waren die Drifts die er im Regenrennen in Spa hinlegte, wild auch das Räubern über die Curbs in Zolder und wild war sein Haar als er den Helm abzog nach der 500km Schlacht auf der Nordschleife.

In seiner Klasse der verbesserten Tourenwagen bis Homologationsjahr 1975 tummeln sich die unterschiedlichsten Antriebskonzepte. Da ist vor allem die Fraktion der "Frontkratzer" die Alfa Romeo Alfasud, Fiat 128 etc. die (natürlich neben unserem Simca 1100Ti Fahrzeugen ☺) mit Frontmotor und Frontantrieb Anfang der 70er Jahre die große Wende im Antriebskonzept der Großserienfahrzeuge einläuteten. Ebenso sind Tourenwagen mit klassischer Motor vorn/Antrieb hinten Anordnung vertreten (Opel Kadett, Ford Escort...) und natürlich die Autos für echte Männer die mit Heckmotor und Heckantrieb (Simca, Skoda,) ordentlich Gefühl im Hintern der Fahrer erfordern.

Manchmal wurden Christophs Sensoren allerdings auch ein wenig getäuscht. So wurde so mancher



Abstand zum Vordermann, Distanz zum Bremspunkt, Lücke zum Nebenmann oder Entfernung zur Leitplanke etwas großzügig ausgelegt und das Limit überschritten. So manche Ausbeulaktion mußte nach den Rennen meist von Christophs Bruder Michael am Simca durchgeführt werden. Nur gut das Christoph einen Lackierer als Sponsor hat.

Aber die Rennen sind eben Rennen und ein Lackaustausch kann im Eifer des Gefechts schon mal passieren.

"Ich hab alles gegeben..." war oft sein Spruch nach dem Training und die Rundenzeiten sprachen für sich - viel schneller gings wohl nicht mehr. Lohn für die "wilde" Fahrt waren oft vorderste Plätze in der Startaufstellung und in den meisten Fällen auch vorderste Plätze in der Klasse. Beim Slalom sogar ware er Gesamtsieger und legt damit den Grundstein für die Meisterschaft. Im Jahr 2002 war er ja mit seiner Vizemeisterschaft schon einmal dicht dran und wurde damals nur von Olaf Rost geschlagen. Dieses Jahr dauerte es doch bis spät in die Nacht bis das offizielle Gesamtergebnis nach der Rallye-Köln Ahrweiler, die ja ebenso zur Youngtimer Trophy zählt ein Strahlen in Christophs Gesicht projizierte.

War doch um 21:00 Uhr schon eine Pressemitteilung veröffentlicht worden die den letztjährigen Gesamtsieger als erneuten Gewinner der Meisterschaft nannte. Wie sich allerdings herausstellte war dies ein wenig zu früh, hatte sich doch ein Rechenfehler bei der Organisation eingeschlichen der aber kurze Zeit später korrigiert werden konnte.

Auch bei der Rallye gab es für Christoph und seinen Beifahrer Jürgen Küven schon früh jede Menge Adrenalin.

Der Simca wurde oft gnadenlos um die Ecken getrieben und so manche Straßenbreite stellte sich doch als etwas zu schmal heraus... Schon in WP 2 brauchte man die Hilfe der Zuschauer um wieder aus dem Graben zu kommen.

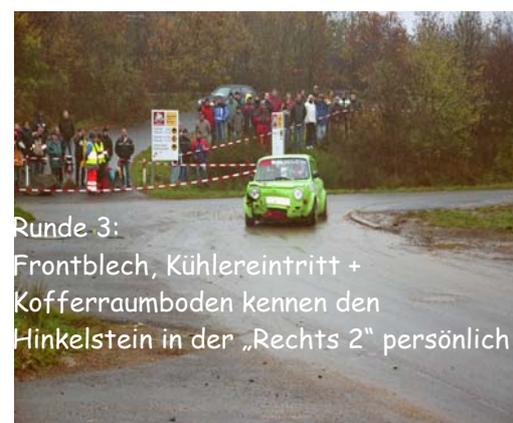
Ankommen war eigentlich angesagt bei der selektiven Rallye die unter anderem die Nordschleife auch einmal "andersherum" befährt. Doch der grüne Simca zeigte nie Zeichen von taktischem Geplänkel. So wurden immer wieder vorderste Plätze in der Wertungsprüfungen in der Gesamtwertung erreicht (Rang 5 von über hundert Gestarteten war das beste WP-Ergebnis).



Runde 1: noch ist alles heil



Runde 2: vorne rechts war der Simca zu lang...



Runde 3:  
Frontblech, Kühlereintritt +  
Kofferraumboden kennen den  
Hinkelstein in der „Rechts 2“ persönlich

Auf den Rundkursen im  
Südschleife des  
(die WP hatte 4  
konnte man dann bei



Runde 4:  
ein Wunder das der Motor nicht überhitzt...

Bereicher  
Nürburgrings  
Durchgänge)  
jeder Durchfahrt

mehr Blessuren am Simca Rallye2 erkennen. Schon erstaunlich was so ein Fahrzeug trotz Kühler vorne und am Boden verlegten Wasserrohren aushält.

Auch die Bodenfreiheit war nicht ganz ausreichend... eine durchgeschlagene Ölwanne bescherte der SchrauberCrew um Bruder Michael, Arne und Markus (den drei von der Tankstelle die bei fast jedem Rennen Christoph kräftig unterstützten) einen Schnellwechsel des großen Aluminiumdeckels.

Hart im Nehmen muß man als Mechaniker bei Wildes schon sein... Trotz allem Engagement steht im Team Wilde immer der Spaß im Vordergrund. Grillmeister Arne läßt sich vom Regen nicht abhalten



für ordentlich Glut zu sorgen auch wenn er stundenlang mit dem Regenschirm über der Holzkohle ausharren muß.

Soll das Getriebe nach dem Training noch abends spät gewechselt werden "Erst müsse ma no öh Birche hann.." hört man es aus dem Zelt rufen und dann fliegen die Schraubenschlüssel...



## *Herzlichen Glückwunsch*

*wir freuen uns schon auf die kommende Saison mit den wilden Wildes..*

Allerdings würde ma och noh jerne ne Birche mit dä Wildes dränke Ne Jung !?☺

### Gesamtwertung 2006

Platz	Start-Nr.	Klasse	Name Vorname	Wohnort	Fahrzeug Typ	Punkte
1	162	15	<b>Wilde</b> Christoph	Nörvenich	Simca Rallye 2	<b>90,93</b>
2	150	15	<b>Chmiela</b> Jörg	Oberkail	Alfa Romeo Alfa Sud	<b>89,22</b>
3	122	11	<b>Jansen</b> Heinz-Robert	Lohmar	Opel Manta	<b>87,55</b>
4	59	29	<b>Heiden</b> Franz-Josef	Düren	Ford Escort RS 2000	<b>85,68</b>
5	235	35	<b>Schmiemann</b> M.	Essen	Opel Kadett C	<b>83,68</b>
28	147	15	Breidenstein Frank	Mönsheim	Simca 1000 Spezial	58,71
30	32	26	Pürkner Willi	Vilsbiburg	Autobianchi A 112	57,58
68	157	15	Denis Pascal	Troisvierges	Simca 1000	33,16
76	160	15	Schmitz Patrick	Marnach	Simca 1000	30,91
156	146	15	Blessing Norbert	Bedburg-Hau	Simca 1000	10,00
186	155	15	Klein Karl-Heinz	Meerbusch	Simca Rallye 2	1,00